

<http://www.middletonbiblechurch.org/proph/prewrath.htm>

Die Vor-Zorn-Entrückungs-Verwirrung

Eine Bibelstudie von George W. Zeller

Kritikpunkt 19: Die Identität derer, die während Daniels 70. Jahrwoche gerettet werden

Auch in diesem Punkt ist die Vor-Zorn-Entrückungs-Sichtweise verwirrend. Da gehört Daniels 70. Jahrwoche in die Geschichte der Gemeinde von Jesus Christus. Etwa drei Viertel der 7-jährigen Trübsalzeit (mindestens 5 Jahre) gehören, laut Rosenthal, zum Gemeindezeitalter. Nur die letzten zwei Phasen (in etwa die letzten 1-2 Jahre) sollen, seiner Ansicht nach, die Zeit sein, in der die Gemeinde von Jesus Christus nicht mehr auf der Erde ist. Er nennt diese Zeit den „Tag des HERRN“. Jeder, der in diesen 5 Jahren +x zu einem Mitglied der Gemeinde von Jesus Christus werden würde, würde dann an der Entrückung teilnehmen.

Diese Sichtweise bringt einige Verwicklungen mit sich. Was ist mit den 144 000 jüdischen Zeugen, die in **Offenbarung Kapitel 7 und 14** beschrieben werden? Wenn diese innerhalb dieser 5 Jahre +x erlöst werden, sind sie Mitglieder der Gemeinde von Jesus Christus und würden, laut Rosenthal, entrückt (es sei denn, man lehrt eine Teil-Entrückung). Rosenthal scheint davon auszugehen, dass diese 144 000 vor dem „Tag des HERRN“ versiegelt und erlöst werden und somit vor der Entrückung. (Seite 182) Doch wenn dies der Fall ist, warum werden diese erlösten Personen bei ihm nicht entrückt?

Und was ist mit der großen Schar aus jeder Nation, die beschrieben wird in:

Offenbarung Kapitel 7, Vers 9

Danach hatte ich ein Gesicht: Ich sah eine große Schar, die niemand zählen konnte, aus allen Völkerschaften und Stämmen, Völkern und Sprachen; die standen vor dem Thron und vor dem Lamm, mit weißen Gewändern angetan und mit Palmzweigen in den Händen.

Das sind diejenigen, die aus der großen Trübsal kommen.

Offenbarung Kapitel 7, Verse 13-14

13 Da nahm einer von den Ältesten das Wort und sagte zu mir: »Wer sind wohl diese Weißgekleideten, und woher sind sie gekommen?« 14 Ich erwiderte ihm: »Mein Herr, du weißt es.« Da sagte er zu mir: »Das sind die, welche aus der großen Trübsal kommen und ihre Kleider

gewaschen und im Blut des Lammes weiß gemacht haben.

Somit ist Rosenthal gezwungen zu behaupten, dass diese Schar die entrückte Gemeinde von Jesus Christus sei. (Seiten 184-185) Doch die große Schar der Heiligen aus dem Gemeindezeitalter kommt NICHT aus der großen Trübsal, weil sie VOR Daniels 70. Jahrwoche auf der Erde gelebt haben. Wenn die entrückte Gemeinde von Jesus Christus nur aus den Erlösten der Trübsalzeit bestehen soll, wie Rosenthal auf Seite 185 schreibt, dann hat er die Sichtweise einer Teil-Entrückung.

Die Vor-Zorn-Entrückungs-Sichtweise lehrt, dass in der meisten Zeit während Daniels 70. Jahrwoche Gott Gläubige in den Leib Christi platzieren würde und dass dies eine wichtige Zeit für die Gemeinde von Jesus Christus sei. Dabei beruft man sich auf:

1.Korinther Kapitel 12, Vers 13

Denn durch einen Geist (oder: in einem Geist) sind wir alle durch die Taufe zu einem Leibe zusammengeschlossen worden, wir mögen Juden oder Griechen, Sklaven oder Freie sein, und wir sind alle mit einem Geist getränkt worden.

Es stimmt, dass sowohl Juden als auch Nicht-Juden zu der erlösten Gemeinde von Jesus Christus gehören. Aber Rosenthal sagt, dass die Nicht-Juden, die mit ihrem natürlichen Leib in das Reich Gottes eingehen, gegen Ende von Daniels 70. Jahrwoche erlöst würden und zwar während des Tages von Gottes Zorn. Bei ihm spielt die Gemeinde von Jesus Christus eine wichtige Rolle während des Hauptteils der 7-jährigen Trübsalzeit. Das ist sehr verwirrend, weil die Bibel sagt, dass Daniels 70. Jahrwoche sich NUR auf Daniels Volk und dessen heilige Stadt Jerusalem bezieht und NICHT auf die von Gott herausgerufene Gemeinschaft, die Gemeinde von Jesus Christus, die DAVOR entrückt wird!

Daniel Kapitel 9, Vers 24

„Siebzig Wochen sind ÜBER DEIN VOLK UND DEINE HEILIGE STADT bestimmt, um den Frevel zum Abschluss zu bringen und das Maß der Sünde voll zu machen, um die Verschuldung zu sühnen und ewige Gerechtigkeit (= Heil) herbeizuführen und das Gesicht und den (Ausspruch des) Propheten zu bestätigen und ein Hochheiliges zu salben (= weihen).

Wenn man keinen klaren Schnitt zwischen dem Plan Gottes für die Gemeinde von Jesus Christus und dem anderen Plan für Israel und Jerusalem macht, führt das zu sehr großen Verwirrungen!

Kritikpunkt 19: Falsches Verständnis von 2.Petr 3:10-12

Die Vor-Zorn-Entrückungs-Sichtweise ist auch verwirrend im Hinblick auf Gottes Reinigungsaktion der Himmel und der Erde mittels Feuer.

2. Petrus Kapitel 3, Verse 10-13

10 Kommen aber wird der Tag des HERRN wie ein Dieb; an ihm werden die Himmel mit Krachen vergehen, die Elemente (vgl. Kol 2,8) aber in der Flammenglut sich auflösen, und die Erde wird mit allen Menschenwerken, die auf ihr sind, in Feuer aufgehen. 11 Da nun dies alles sich so auflöst (= dem Untergang verfällt), wie muss es da bei euch mit den Erweisen von heiligem Wandel und Gottseligkeit bestellt sein, 12 indem ihr auf die Ankunft des Tages Gottes wartet und euch darauf rüstet, um dessen willen die Himmel im Feuer zergehen werden und die Elemente (V.10) in der Flammenglut zerschmelzen!
13 Wir erwarten aber nach Seiner Verheißung neue Himmel und eine neue Erde, in denen Gerechtigkeit wohnt.

Rosenthal behauptet, dass diese Gerichte gegen Ende von Daniels 70. Jahrwoche stattfinden würden sowie vor dem Tausendjährigen Friedensreich und nicht danach. Seine Sichtweise lehrt auch, dass die neuen Himmel und die neue Erde während des Tausendjährigen Friedensreichs in Erscheinung treten würden. (Seiten 127-134)

Das Vergehen der Himmel und die Auflösung der Elemente in Flammen sind Teil vom „Tag des HERRN“, wie es obige Bibelstelle ganz klar zum Ausdruck bringt.

Da Rosenthal den „Tag des HERRN“ auf eine sehr kurze Periode beschränkt (weniger als 3 ½ Jahre) und weil er lehrt, dass das Ende vom „Tag des HERRN“ mit dem Ende von Daniels 70. Jahrwoche zusammenfallen würde, kann ein Ereignis, dass nach dem Tausendjährigen Friedensreich stattfindet, nicht Teil vom „Tag des HERRN“ sein. Rosenthal kann nicht Ereignisse aus dem Tausendjährigen Friedensreich zum Teil vom „Tag des HERRN“ machen, weil der „Tag des HERRN“, wie er selbst auf Seite 127 schreibt, „ausschließlich eine verheerende Gerichtszeit sein wird und kein Segen damit verbunden ist.“

Wenn man obige Bibelstelle sorgfältig liest, dann beschreibt Petrus hier die totale Auflösung und Schmelze des gegenwärtigen Universums durch Feuer. Drei Dinge werden sich dabei ereignen:

1. Die Himmel werden mit Krachen vergehen
2. Die Elemente werden verglühen
3. Die Erde wird in Flammen aufgehen

Wenn man diese Bibelstelle BUCHSTÄBLICH nimmt, wie kann es dann bei

dieser Beschreibung möglich sein, dass diese Dinge während Daniels 70. Jahrwoche, also während der 7-jährigen Trübsalzeit, geschehen? Wer könnte da überleben? Als die Welt mittels der Sinflut gerichtet wurde, gab es nur 8 Überlebende. Doch Rosenthal schreibt gleichzeitig, dass während Daniels 70. Jahrwoche eine große Schar noch zur Gemeinde von Jesus Christus zählen wird. Er legt den obigen Bibelvers total falsch aus, weil er ihn nicht wörtlich nimmt!

Der Schlüssel zur prophetischen Chronologie ist das **Buch der Offenbarung**. Rosenthal setzt die neuen Himmel und die neue Erde zeitlich während des Tausendjährigen Friedensreichs an. Doch das **Buch der Offenbarung** sagt ganz klar, dass der neue Himmel und die neue Erde NACH dem Tausendjährigen Friedensreich in Erscheinung treten werden. Das Tausendjährige Friedensreich wird in **Offenbarung Kapitel 20** beschrieben und die neuen Himmel und die neue Erde werden erst NACH dem Tausendjährigen Friedensreich in **Kapitel 21** vorgestellt.

Offenbarung Kapitel 21, Vers 1

DANN sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren verschwunden, und auch das Meer ist nicht mehr da.

Unser HERR Jesus Christus hat vorhergesagt, dass eine Zeit kommen wird, in der Himmel und Erde vergehen werden.

Matthäus Kapitel 24, Vers 35

„Himmel und Erde werden vergehen, Meine Worte aber werden nimmermehr vergehen.“

Wann wird das geschehen?

2. Petrus Kapitel 3, Vers 7

Der gegenwärtige Himmel und die (jetzige) Erde dagegen sind durch dasselbe Wort für das Feuer aufgespart und werden für den Tag des Gerichts und des Untergangs der gottlosen Menschen aufbewahrt.

Gott wird das gegenwärtige Universum für ein großes Feuergericht aufsparen für einen Tag des Gerichts und der Vernichtung der gottlosen Menschen. Und dies geschieht bei dem Gericht vor dem großen, weißen Thron.

Offenbarung Kapitel 20, Verse 11-15

11 Weiter sah ich einen großen weißen Thron und Den, Der auf ihm saß; vor Dessen Angesicht flohen (oder: schwanden) die Erde und der Himmel, und es fand sich keine Stätte mehr für sie. 12 Und ich sah die Toten, die Großen wie die Kleinen, vor dem Throne stehen, und Bücher

wurden aufgetan; dann wurde noch ein anderes Buch aufgeschlagen, nämlich das Buch des Lebens, und die Toten wurden aufgrund dessen gerichtet, was in den Büchern geschrieben stand, (nämlich) nach ihren Werken. 13 Und das Meer gab die Toten zurück, die es barg, und der Tod und das Totenreich gaben die Toten heraus, die sich in ihnen befanden, und sie wurden alle nach ihren Werken gerichtet; 14 hierauf wurden der Tod und das Totenreich in den Feuersee geworfen. Dies ist der zweite (d.h. endgültige) Tod, nämlich der Feuersee; 15 und wenn jemand nicht im Buch des Lebens verzeichnet gefunden wurde, so wurde er in den Feuersee geworfen.

Vergleichen wir obige Bibelstelle nun mit dem, was Petrus schreibt in:

2.Petrus Kapitel 3, Verse 7 + 10-13

7 Der gegenwärtige Himmel und die (jetzige) Erde dagegen sind durch dasselbe Wort für das Feuer aufgespart und werden für den Tag des Gerichts und des Untergangs der gottlosen Menschen aufbewahrt. 10 Kommen aber wird der Tag des HERRN wie ein Dieb; an ihm werden die Himmel mit Krachen vergehen, die Elemente (vgl. Kol 2,8) aber in der Flammenglut sich auflösen, und die Erde wird mit allen Menschenwerken, die auf ihr sind, in Feuer aufgehen. 11 Da nun dies alles sich so auflöst (= dem Untergang verfällt), wie muss es da bei euch mit den Erweisen von heiligem Wandel und Gottseligkeit bestellt sein, 12 indem ihr auf die Ankunft des Tages Gottes wartet und euch darauf rüstet, um dessen willen die Himmel im Feuer zergehen werden und die Elemente (V.10) in der Flammenglut zerschmelzen! 13 Wir erwarten aber nach Seiner Verheißung neue Himmel und eine neue Erde, in denen Gerechtigkeit wohnt.

Beachte: Das Gericht vor dem großen, weißen Thron findet, laut Bibel, NACH dem Tausendjährigen Friedensreich statt, wobei das Universum sich durch Feuer auflöst. Somit muss das, was Petrus in seinem zweiten Brief in Kapitel 3 voraussagt, ebenfalls danach stattfinden. Und dann passt alles perfekt mit dem zusammen, was uns gesagt wird in:

Offenbarung Kapitel 21, Vers 1

DANN sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren verschwunden, und auch das Meer ist nicht mehr da.

In **2.Petr 3:13** wird uns gesagt, dass die Gerechten ihr Zuhause in diesem neuen Himmel und auf der neuen Erde finden werden, wo die Gerechtigkeit wohnt. Das wird uns bestätigt in:

Offenbarung Kapitel 21, Vers 27

Und niemals wird etwas Unreines in sie hineinkommen und niemand, der Gräuel (oder: Götzendienst) und Lüge übt, sondern NUR DIE, welche im Lebensbuche des Lammes verzeichnet stehen.

Während des Tausendjährigen Friedensreichs wird der HERR Jesus Christus eine gerechte Herrschaft ausüben und auf der Stelle jede Ungerechtigkeit bestrafen. Aber dennoch wird es in den Herzen der Menschen noch Sünde geben. Vollkommene Gerechtigkeit wird es auf der Erde in dieser Zeit noch nicht geben.

Die elementare Zerstörung der Himmel und der Erde zeitlich vor dem Tausendjährigen Friedensreich zu legen, schafft mehr Probleme, als dass dadurch gelöst werden. Dadurch wird die chronologische Abfolge, wie sie uns im **zweiten Petrusbrief** und im **Buch der Offenbarung** vorgegeben wird, missachtet. Das Feuergericht nach dem Tausendjährigen Friedensreich zu sehen, passt aber nicht zu der Vor-Zorn-Entrückungs-Sichtweise von Marvin Rosenthal; doch es harmoniert vollkommen mit dem prophetischen Zeitrahmen, der uns im **Buch der Offenbarung** dargelegt wird.

Schlussbemerkung von mir:

An Marvin Rosenthals Theorie sehen wir einmal ein typisches Beispiel dafür, was passiert, wenn jemand die Entrückung zu einem anderen Zeitpunkt sieht als VOR der 7-jährigen Trübsalzeit, die mit Daniels 70. Jahrwoche identisch ist. Dann gerät die gesamte prophetische Chronologie von Gottes Ratschlüssen in Unordnung.

Doch welchen Zweck verfolgen solche Irrlehren:

1. Dass den geistig Wiedergeborenen die Hoffnung auf die unmittelbar bevorstehende Entrückung genommen wird, durch die sie sich, laut Bibel, selbst reinigen.
2. Dass die Zeit zum Sündigen verlängert wird.
3. Dass den gläubigen Juden ein unnötiges Leiden aufgezwungen wird.
4. Dass die geistig Wiedergeborenen anfangen sollen, teure Überlebenspakete zu bestellen.
5. Dass die geistig Wiedergeborenen anfangen sollen, mehr auf den Antichristen zu warten anstatt auf ihren Seelenbräutigam Jesus Christus.
6. Dass die geistig Wiedergeborenen sich nicht auf die unmittelbar bevorstehende Entrückung vorbereiten, was geistlich sehr wichtig ist, damit sie vor dem darauf folgenden Bema-Gericht nicht nackt dastehen und nichts vorzuweisen haben.
7. Dass die geistig Wiedergeborenen dann auch noch für weitere Irrlehren aufgeschlossen sind.
8. Dass die geistig Wiedergeborenen sich sagen: „Mein HERR, Der

kommt noch lange nicht“, statt zu beten: „Komm bald, HERR Jesus!
MARANATHA!“

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*